









Unsere Partnerstädte, Patenschaften & Freundschaften



Weg der Städtepartnerschaften im Uferpark

-  Delitzsch, Sachsen
-  Imperia, Italien
-  Peoria, USA
-  Polozk, Weißrussland
-  Saint-Dié-des-Vosges, Frankreich
-  Sarajevo, Bosnien und Herzegowina
-  MFG 3 „Graf Zeppelin“, Niedersachsen
-  Tsuchiura, Japan



Grußwort



*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger
aus Friedrichshafen und unseren
Partnerstädten,*

Städtepartnerschaften wurden nach dem Zweiten Weltkrieg begründet, um in den Städten und Gemeinden einen Beitrag zur friedlichen Entwicklung und zur gegenseitigen Verständigung zwischen den Völkern und zur dauerhaften Sicherung des Friedens zu leisten. Die kommunalen Partnerschaften und

Freundschaften bilden eine wichtige Grundlage für eine internationale Gemeinschaft. Gegenseitiges Wissen über den Partner, seine Sprache, seine Kultur, die geschichtliche Entwicklung des Landes und die vorhandenen Schwierigkeiten, schaffen gegenseitiges Verständnis und Vertrauen.

Die freundschaftlichen Beziehungen Friedrichshafens zu seinen Partnerstädten werden von der Stadt, den Arbeitskreisen und Partnerschaftsvereinen sowie den Bürgerinnen und Bürgern auf vielfältige Weise mit Leben erfüllt. Kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Jugendbegegnungen, Schüleraustausche, gegenseitige Besuche und die wirtschaftliche Zusammenarbeit sind Beispiele für gelebte Partnerschaft.

Für Friedrichshafen, seine Städtepartnerschaften und Freundschaften gilt es, das Erreichte zu bewahren und die Partnerschaftsarbeit erfolgreich und zeitgemäß fortzuführen. Dies ist auch in Zukunft nur mit dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger machbar. Ich möchte mich bei Allen bedanken, die den Partnerschaftsgedanken bisher mitgetragen haben und auch in Zukunft mittragen werden.

Mit dieser Broschüre wollen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, über unsere Partnerstädte, Partnerschaften und Freundschaften informieren und Sie auf einen Besuch dieser Städte neugierig machen – denn die Beziehungen leben vor allem von den persönlichen Begegnungen und dem gegenseitigen Austausch. Durch gemeinsam Erlebtes, die Unterstützung in Krisensituationen und gezeigte Solidarität schaffen wir Verbindungen zwischen den Partnern, die von Dauer sind. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Brand". The signature is fluid and cursive.

Andreas Brand
Oberbürgermeister

Friedrichshafen – eine Stadt mit vielen Möglichkeiten

Friedrichshafen ist mit ihren rund 59.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt am Bodensee und der stärkste Wirtschaftsstandort in der Region Bodensee-Oberschwaben. Die ZeppelinStadt ist mit dem Bodensee-Airport, der Bahnlinie Ulm-Friedrichshafen, der Autofähre in die Schweiz, der Katamaran-Verbindung nach Konstanz sowie der Anbindung an die Bundesstraßen 30 und 31 ein wichtiges Drehkreuz für den Verkehr im Bodenseekreis.

Sowohl der Flughafen mit seinen rund 600.000 Passagieren pro Jahr als auch die Messe Friedrichshafen mit ihren internationalen Leitmesen wie Outdoor, Eurobike oder FAKUMA sind wichtige Standortfaktoren. Für den Erfolg der Stadt entscheidend sind die innovativen Unternehmen, vielfach Erben des Grafen Zeppelin und des um 1900 begründeten Luftschiffbaus. Hierzu gehören Weltfirmen wie die ZF Friedrichshafen AG, die Zeppelin GmbH, die Rolls-Royce Power Systems AG sowie die Airbus Defence and Space GmbH.

In jüngster Zeit gewinnt Friedrichshafen zunehmend als Hochschulstandort an Bedeutung. Die Ansiedlung der Dualen Hochschule Ravensburg und der privaten Zeppelin-Universität dokumentieren dieses zusätzliche Profil der Stadt.



Ein weiterer wichtiger Wirtschaftsfaktor für eine erfolgreiche Stadtentwicklung ist der Tourismus. 2,5 Millionen Tagesgäste und über 600.000 Übernachtungen verzeichnet die pulsierende Stadt jährlich.

Der Bereich Energie- und Klimaschutz ist ein wichtiger Teil vom Zukunftsbild Friedrichshafens. Es wird gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Stadtwerken, Verbänden und vielen anderen weiterentwickelt und konkretisiert.

DELITZSCH, Sachsen



Partnerstadt seit 1990
Einwohner: rund 25.000
Entfernung: 600 km
www.delitzsch.de

In der Wendezeit um 1990 sind vom Gemeindetag Baden-Württemberg Partnerschaften zwischen baden-württembergischen und sächsischen Städten und Gemeinden organisiert worden. Viele baden-württembergische Kommunen leisteten in Sachsen Aufbauhilfe. Aus vielen dieser Kontakte sind später Städte- und Gemeindepartnerschaften entstanden. So auch zwischen Delitzsch und Friedrichshafen.



Delitzsch ist die größte Stadt Nordsachsens. Die Große Kreisstadt liegt rund 15 Kilometer nördlich von Leipzig im Freistaat Sachsen. Entstanden aus einer Handwerker- und Kaufmannsiedlung am Fuß einer Burg, erhielt die Gemeinde 1166 die Stadtrechte. Der 1808 in De-

litzsch geborene Hermann Schulze-Delitzsch gilt als Begründer des frühen deutschen Genossenschaftswesens.

Delitzsch bietet seinen Besuchern viele Attraktionen. Das kleinstädtische Flair, der historische Stadtkern und die ausgezeichnete Infrastruktur machen die Stadt zu einem Kleinod im Herzen Mitteleuropas. Sehenswert sind insbesondere die vollständig erhaltenen Wehranlagen, der prächtige Rosengarten, die Kirchen und Stadttürme, das Schloss samt Museum und der Stadt- und Tierpark.

Delitzsch hat in punkto Lebensqualität ein reichhaltiges Kultur- und Freizeitangebot zu bieten. Im Sommer erlebt die Stadt mit dem Peter- und Paulsfest ein dreitägiges mittelalterliches Spektakel mit bunten Trachten, alten Bräuchen und historischem Festumzug. Die Stadt mit überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden hat sich mittlerweile zu einer Musterstadt in Sachen Energieeffizienz entwickelt.

Wirtschaftliche Schwerpunkte der Stadt sind ein Eisenbahnausbesserungswerk, eine Schokoladenfabrik sowie Unternehmen für Verpackungen und Dämmstoffe.

Kontakt: Astrid Konrad, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1115, a.konrad@friedrichshafen.de

IMPERIA, Italien



Partnerstadt seit 2014
Einwohner: rund 42.000
Entfernung: 600 km
www.comune.imperia.it

In Friedrichshafen gab es schon seit längerer Zeit den starken Wunsch nach einer Partnerschaft mit einer Stadt in Italien; immerhin leben hier über 1.200 italienische Staatsbürger. Nach einem längeren Abstimmungsprozess innerhalb der zuständigen Gremien, gab der Gemeinderat seine Zustimmung zur Kontaktaufnahme mit der Stadt Imperia an der ligurischen Küste. Auch Imperia hatte großes Interesse an dieser partnerschaftlichen Verbindung und so konnte am 30. Mai 2014 in Imperia die Partnerschaft feierlich besiegelt werden.

Imperia ist eine italienische Hafenstadt in Ligurien an der Riviera di Ponente und Hauptstadt der Provinz Imperia. Sie liegt an der Römerstraße Via Aurelia, die Rom mit dem französischen Arles verbindet. Das östlich gelegene Oneglia ist mit seinem Wirtschaftshafen und seiner Lebensmittelindustrie (hauptsächlich Oliven und Pasta) der modernere Stadtteil.

Das alte Porto Maurizio mit seinem Yachthafen im Westen Oneglias ist ähnlich verwinkelt wie das 25 Kilometer westlich gelegene San Remo. Es weist mehrere monumentale historische Gebäude auf. Bestimmten in der Vergangenheit fast ausschließlich der Fischfang und der Tourismus das Stadtbild, so ist heute eine Verschiebung hin zum Dienstleistungssektor zu erkennen. Geteilt werden diese beiden Stadtteile durch den Fluss Impero.

Die klassizistische Basilika San Maurizio ist die größte Kirche Liguriens. Die Altstadt liegt auf dem Hügel Parasio. Im Museo dell'Olivo kann man alles zum Thema Oliven erfahren.

Obwohl sehr reizvoll, ist Imperia keine Touristenstadt, sondern eine Küstenstadt mit industriellen Strukturen. Imperia ist einer der Hauptumschlagplätze für Olivenöl. Neben den Großabfüllern von Olivenöl gibt es viele kleinere Erzeuger im Umland von Imperia mit Spitzenprodukten auf diesem Gebiet.

Mit seinem vor wenigen Jahren fertig gestellten großen Segel- und Yachthafen hat sich die Stadt zu einem bedeutenden Zentrum des Wassersports entwickelt.



Kontakt: Astrid Konrad, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1115, a.konrad@friedrichshafen.de

PEORIA, USA



Partnerstadt seit 1976
Einwohner: rund 120.000
Entfernung: 7.400 km
www.peoriagov.org

Peoria ist eine Universitätsstadt mit rund 5.300 Studenten und der Stammsitz des Weltkonzerns Caterpillar mit 15.000 Mitarbeitern. Die Partnerschaft hat ihre Wurzeln in der geschäftlichen Verbindung der Firmen Caterpillar und Zeppelin GmbH.

Die Stadt im Herzen von Illinois zählt rund 120.000 Einwohner, mit dem Umland rund 350.000 Einwohner. Dort, wo die Ufer des Illinois-River seeartig auseinanderrücken, kampierten im 17. Jahrhundert erstmals weiße Missionare und Forschungsreisende. Später entstanden ein Fort und eine Siedlung, die man nach dem ursprünglich hier lebenden Stamm der Peoria-Indianer benannte.



Heute verfügt die Stadt über einen Flugplatz, eine Universität, etliche Museen und Galerien. Den Besucher erwartet ein großstädtisches Freizeit- und Unterhaltungsangebot: Festivals und Veranstaltungen an den Ufern des Illinois-River, Wasser- und Freizeitparks, Fahrten mit „Mississippi“-Raddampfern und Wildlife-Parks. Viermal gewann Peoria den Titel „All-American-City“, der sie als geradezu typische amerikanische Modellstadt ausweist. Das jährlich gefeierte „Oktoberfest“ ist nur ein Beispiel für die Verbundenheit der Peorianer mit Deutschland.

Zu den Sehenswürdigkeiten in Peoria zählen das Caterpillar-Visitor-Center, das Ende 2012 eröffnete Peoria Riverfront Museum, das Civic-Center mit Theater und Kongresshallen, das alte Rathaus als Verwaltungsgebäude sowie diverse Einkaufszentren. Nostalgische Raddampferfahrten und das einzige schwimmende Kasino Amerikas sind besondere Attraktionen. Die Stadt verfügt über 14 Radio- und fünf Fernsehstationen.

Kontakt: Astrid Konrad, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1115, a.konrad@friedrichshafen.de

POLOZK, Weißrussland



Partnerstadt seit 1990
Einwohner: rund 80.000
Entfernung: 2.200 km
polotsk.vitebsk-region.gov.by
www.polotsk-turizm.by

Im Jahre 1988 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Polozk und Friedrichshafen mit der Unterstützung des damaligen Botschafters der UdSSR in Bonn, Juli Alexandrowitsch Kwizinski, in die Wege geleitet. Der einstimmige Gemeinderatsbeschluss in Friedrichshafen folgte noch im selben Jahr. 1990 wurde die Städtepartnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Die Stadt Polozk liegt in der Region Witebsk im Norden Weißrusslands. Sie erstreckt sich entlang dem Fluss Dwina. Im Jahre 862 wird Polozk erstmals in einer Chronik erwähnt und ist somit die älteste Stadt Weißrusslands. An einer wichtigen Handelsroute gelegen, florierte und entwickelte sich das Fürstentum Polozk schnell und erreichte im 10. bis 12. Jahrhundert das goldene Zeitalter. Polozk war zur politischen Hauptstadt mit Bischofssitz aufgestiegen. Die Eroberung durch Iwan den Schrecklichen im Jahre 1563 läutete jedoch die Wende ein und nach der ersten Teilung Polens wurde aus dem einst mächtigen Fürstentum eine unbedeutende Stadt, die noch einige Male zum Kriegsschauplatz wurde.



Trotz der großen Entfernung und der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in Polozk, bestehen vielfältige Beziehungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern beider Städte. Der „Freundeskreis Polozk e.V.“ sowie die katholische und die evangelische Kirchengemeinden engagieren sich mit vielfältigen Projekten und Aktionen. Zahlreiche Patenschaften wurden über die Jahre übernommen und vieles wurde vor allem im medizinischen Bereich verbessert. Eines der herausragenden Projekte ist der Bau des Wasserwerks.

Über 100 historische und kulturelle Denkmäler sowie elf Museen gibt es in Polozk. Das Kloster zur „Heiligen Eufrosinja, die Brüderschule mit Buchdruck-Museum, die Sophien-Kathedrale, das Heimat-Museum, die Rote Brücke (Schlacht gegen Napoleon im Jahre 1812) und das Ökologische Zentrum zählen zu den Merkmalen der Stadt.

Wirtschaftliche Schwerpunkte liegen in der Metall verarbeitenden Industrie, dem Maschinenbau, der Elektrotechnik, und den landwirtschaftlichen Produktionen.

Kontakt: Helene Kohlöffel, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1103, h.kohloeffel@friedrichshafen.de

SAINT-DIÉ-DES-VOSGES, Frankreich



Partnerstadt seit 1973
Einwohner: rund 21.000
Entfernung: 250 km
www.saint-die.eu

Im Sommer 1973 besuchte der damalige Erste Bürgermeister Dr. Jürgen Flemming gemeinsam mit Konsul Jean-Jacques Gunsett Saint-Dié-des-Vosges, um Friedrichshafen vorzustellen. Die französische Stadt wollte eine deutsch-französische Städtepartnerschaft eingehen und war an Friedrichshafen interessiert. Am 20. Oktober 1973 wurde die Partnerschaft feierlich begründet.



Saint-Dié-des-Vosges, eine der ältesten Städte der Hochvogesen mit rund 21.000 Einwohnern, wurde kurz vor Ende des zweiten Weltkriegs völlig zerstört und hat nach dem Wiederaufbau ihre alte Bedeutung zurückgewonnen.

Sie liegt verkehrsgünstig im Tal der Meurthe, von Nadelwäldern

umgeben und verdankt ihren Namen Deodatus, dem Bischof von Nevers, der im 7. Jahrhundert in die Vogesen kam und an der Stelle des heutigen Saint-Dié ein Kloster gründet. Die Stadt wird als „Patin Amerikas“ bezeichnet, da nach einer Reise Amerigo Vespuccis dortige Humanisten im Jahr 1507 erstmals Weltkarten mit dem Namen „America“ angefertigt haben.

Die Umgebung der Hauptstadt der Hochvogesen ist ein Paradies für Wanderfreunde. Die Stadt selbst ist anerkannter Fremdenverkehrsort, der seinen Gästen ein vielfältiges Kulturprogramm bietet.

Der Freiheitsturm, Tour de la Liberté, wurde 1989 anlässlich des zweihundertjährigen Gedenkens der französischen Revolution in Paris errichtet. Nach den Feierlichkeiten wurde er wieder abgebaut. Seit 1990 steht er im Park vor dem Rathaus.

Sehenswert sind vor allem die Kathedrale und die Liebfrauenkirche, die durch einen gotischen Kreuzgang miteinander verbunden sind, sowie der Tour de la Liberté (Freiheitsturm), die Manufaktur Claude et Cuvel und das Museum Pierre-Noël.

Wirtschaftliche Schwerpunkte sind ein überregionales Zentrum für Handel und Logistik sowie bedeutende Unternehmen der Papierherstellung und für Druckerzeugnisse. Auch dem Fremdenverkehr kommt eine immer größere Bedeutung zu.

Kontakt: Astrid Konrad, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1115, a.konrad@friedrichshafen.de

SARAJEVO, Bosnien und Herzegowina



Partnerstadt seit 1972
Einwohner: rund 300.000
Entfernung: 1.200 km
www.sarajevo.ba

Die Städtepartnerschaft mit Sarajevo war die erste Partnerschaft, die die Stadt Friedrichshafen unterzeichnete. Zustande kam sie durch die Beziehungen zwischen der ZF Friedrichshafen AG und der damaligen Firma Vamos in Sarajevo, die ZF-Teile in Lizenz für den osteuropäischen Markt fertigte.

Sarajevo ist die Hauptstadt und der Regierungssitz von Bosnien und Herzegowina, der Föderation Bosnien und Herzegowina und des Kantons Sarajevo. Sie ist das kulturelle, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Zentrum des Landes. Dort begegnen sich die orientalische und westliche Kultur; eindrucksvolle Architektur verschiedener Zeitepochen prägen das Stadtbild.



Landschaftlich sehr schön liegt die Stadt an den Hängen des Berges Trebevic, umrahmt von den Bergmassiven Bjelasnica, Jahorina und Romanija. Der Fluss Miljacka durchzieht sie malerisch; 1984 war Sarajevo Austragungsort der XIV. Olympischen Winterspiele.

Was bei einem Besuch in Sarajevo nicht fehlen darf, ist die Besichtigung der Altstadt – die „Bascarsija“ mit der Sebilj Fontäne. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die zahlreichen Moscheen, die serbisch-orthodoxen Kirchen und Synagogen, das Nationalmuseum von Bosnien und Herzegowina mit botanischem Garten und die wiedererrichtete Vijećnica (frühere Nationalbibliothek).

Während des Krieges zwischen den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens wurde Sarajevo von 1992 bis 1995 drei Jahre lang belagert und zerstört. Vieles ist wieder aufgebaut und Sarajevo ist eine multikulturelle, lebendige und sehr schöne Stadt. Durch die geleisteten Unterstützungen beim Wiederaufbau und durch humanitäre Hilfen für die Bevölkerung sind Sarajevo und Friedrichshafen zusammengewachsen. Heute bestehen viele gefestigte Kontakte. Im Jahr 2000 wurde der Partnerschaftsverein „Pro Sarajevo e.V.“ gegründet. Er kümmert sich um die partnerschaftlichen Kontakte in der Bevölkerung und unterstützt die Stadt bei der Partnerschaftsarbeit.

Kontakt: Helene Kohlöffel, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1103, h.kohloeffel@friedrichshafen.de

Marinefliegergeschwader 3 „Graf Zeppelin“ Wurster Nordseeküste, Niedersachsen



Patenschaft seit 1967
Einwohner: rund 17.000
Entfernung: 880 km
www.mfg3.de, www.marine.de,
www.wurster-nordseekueste.de

Am 1. Juli 1964 wurde das Marinefliegergeschwader 3 aufgestellt und im Sommer 1967 erhielt es den Beinamen „Graf Zeppelin“. Daraufhin schlug die Luftschiffer-Kameradschaft Hamburg der „Zeppelinstadt“ Friedrichshafen vor, die Patenschaft für das MFG 3 zu übernehmen. Diese Idee wurde in Friedrichshafen gerne aufgegriffen und am 12. Dezember 1967 stimmte der Gemeinderat zu, die Patenschaft zu übernehmen. Gründe waren u. a., dass die Marine-Luftschiffabteilung während des Ersten Weltkrieges eine große Bedeutung für die Weiterentwicklung des Luftschiffs zu Friedenszwecken hatte und ein wichtiges Stück Luftfahrtgeschichte schrieb.



Seither gibt es vielfältige und lebendige Beziehungen zwischen den Menschen beider Städte. Zum Seehasenfest 1968 besuchte erstmals eine Delegation aus Nordholz die Patenstadt.

Das Marinefliegergeschwader 3 „Graf Zeppelin“ ist ein Geschwader der Deutschen Marine mit dem Standort Nordholz. Zum Aufgabenspektrum gehören die weiträumige Seeüberwachung und Aufklärung, die Über- und Unterwasserseekriegsführung, der Such- und Rettungsdienst sowie die Überwachung von Seewasserverschmutzung.

Seit 1985 sind die „blauen Jungs“ auf dem Seehasenfest präsent. Ihr Stand hat sich über die Jahre zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Den Gewinn aus dem Verkauf von Nordholzer Spezialitäten spendet das Marinefliegergeschwader jeweils für gemeinnützige Institutionen in Friedrichshafen.

2008 wurde die Patenschaft 40 Jahre alt. Bei der Jubiläumsfeier spielten 150 Musiker aus sechs Friedrichshafener Ensembles ein beeindruckendes Konzert im Flugzeughangar des Marinefliegergeschwaders.

Kontakt: Astrid Konrad, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1115, a.konrad@friedrichshafen.de

TSUCHIURA, Japan



Städtefreundschaft seit 1994
Einwohner: rund 150.000
Entfernung: 9.500 km
www.city.tsuchiura.lg.jp

Im Zuge der Weltfahrt landete im August 1929 das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ bei Tsuchiura und wurde dort von rund 250.000 Menschen begeistert empfangen.

Im Juli 1994 unterzeichneten die Oberbürgermeister beider Städte einen Vertrag, mit dem die freundschaftlichen Beziehungen gefördert werden sollten.

Bis heute ist die Erinnerung an die Zeppelin-Ära in Tsuchiura sehr lebendig. So erinnert ein Gedenkstein an die Landung des Zeppelin LZ 127 und ein deutsch-japanischer Freundschaftsverein pflegt die Zeppelintradition.



In einem kleinen Museum sind Erinnerungsstücke und ein großer begehbarer Zeppelin ausgestellt.

Seit 1996 nimmt alljährlich ein Langstreckenläufer aus Friedrichshafen am traditionellen Kasumigaura-Marathonlauf teil. Die freundschaftlichen Kontakte werden darüber hinaus durch Ausstellungen und Besuche von Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung gefördert. Besuche aus Tsuchiura dienen dem Erfahrungsaustausch, wie etwa im Schulwesen oder im Umweltschutz.

Kontakt: Astrid Konrad, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 203-1115, a.konrad@friedrichshafen.de

Kontakt

Stadt Friedrichshafen, Büro des Oberbürgermeisters

Abteilung Repräsentation und Gremien

Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen

Kontakte zu Partnerschaftsvereinen und Organisationen

Imperia:

„Amici di Imperia e.V.“, Vorsitzender: Josef Büchelmeier

Möwenstr. 35, 88045 Friedrichshafen, Tel. 07541 31881

seemoos@googlemail.com, www.amici-di-imperia.de

Peoria:

Peoria Club Friedrichshafen e.V., President:

Joachim Seliger, Bohnapfelweg 12, 88048 Friedrichshafen,

Tel. 07541 55172, joachim.seliger@t-online.de, www.peoria-club.de

Polozk:

Arbeitskreis Polozk, Vorsitzender: Uwe Lenz

Dornierstr. 133, 88048 Friedrichshafen

Tel. 07541 42397, b214@gmx.de

Freundeskreis Polozk e.V.

Vorsitzende: Elvira Müller, Sternbergweg 6, 88048 Friedrichshafen

Tel. 07541 43667, e.mueller.fn@online.de

Vorsitzender: Hubert Weiß, Eckenerstr. 14/1, 88074 Meckenbeuren

Tel. 07542 3401, weihub@web.de

www.freundeskreis-polozk.de

Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden-Polozk (MEFP)

der kath. Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen

Ansprechpartnerin: Marianne Dreßler

Katharinenstr. 16, 88045 Friedrichshafen

Tel. 07541 32621, marianne.dressler@online.de

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen

Jan Etzel, Scheffelstr. 56, 88045 Friedrichshafen

Tel. 07541 587093, jan@etzel-fn.de

Saint-Dié-des-Vosges:

Arbeitskreis Saint-Dié-des-Vosges

Vorsitzende: Sabine Schuler-Seckinger

Muntenried 12, 88048 Friedrichshafen

Tel. 07541 94119, schuler-seckinger@t-online.de

Sarajevo:

Pro Sarajevo e. V., Vorsitzender: Bernd Fuchs

Bodenseestr. 51, 88048 Friedrichshafen

Tel. 07541 592933, bernd.fuchs.fn@t-online.de

www.prosarajevofn.de